



[Ludwig-Maximilians-Universität München](#)  
[Fakultät für Kulturwissenschaften](#)

## Institut für Ethnologie und Afrikanistik

Oettingenstr. 67  
80538 München  
Tel. +49 89 2180-9601  
Fax +49 89 2180-9602  
[ethnologie\[at\]vka.fak12.uni-muenchen.de](mailto:ethnologie[at]vka.fak12.uni-muenchen.de)

Die kommentierten Verzeichnisse der Lehrveranstaltungen vergangener Semester sind im [Archiv](#) einsehbar.

## Lehrveranstaltungen im WiSe 2007/08

Angaben ohne Gewähr, gültige Version immer am schwarzen Brett des Instituts.  
Im Moment gleicher Stand wie das gedruckte Vorlesungsverzeichnis, Änderungen gegenüber diesem werden **rot** markiert.

[Vorlesungen](#)  
[Hauptseminare](#)  
[Proseminare](#)  
[Kolloquien](#)  
[Sprachkurse](#)  
[Tutorien](#)

### Vorlesungen

[Seitenanfang](#)

[Laubscher](#)

#### Südostasien

2stündig, Mi 8-10, Raum 1.27, Beginn: 07.11.2007

Eine Einführung in die Ethnologie Südostasiens und Indonesiens für Studierende aller Semester in Haupt- und Nebenfach mit Einblicken in die Forschungsgeschichte und in aktuelle Forschungen.

[Heidemann](#)

#### Einführung in die Ethnologie ([Webseite](#))

2stündig, 1. Sitzung Montag 15.10.2007, 12-14 Uhr;

alle weiteren Sitzungen: Mo 10-12 Uhr, Raum E 02 Schellingstr.3/VG, Beginn:

15.10.2007

Pflichtveranstaltung für alle Haupt- und Nebenfachstudierenden der Ethnologie.

Der Gegenstand der Ethnologie hat sich in den vergangenen Jahren ebenso gewandelt wie die Fragen, die an sie gerichtet werden. Die Vorlesung soll den Studierenden der Anfangssemester zunächst als Überblick die methodische Vielfalt und die thematische Breite des Faches vorstellen, um dann ausgewählte Bereiche exemplarisch zu vertiefen. Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung der theoretischen Hauptströme und der grundlegenden Fachterminologie vor allem ein kritischer Umgang mit dem eigenen Fach.

Ein Reader mit der Pflichtliteratur und Hinweisen zu den Leistungsanforderungen ist in der ‚Kopierbar‘ in der Kaulbachstraße/Ecke Veterinärstraße erhältlich.

[Hornbacher](#)

Vorlesung und Lektürekurs (für Teilnehmer aller Semester)

#### Performativität und Habitus als Thema und Prinzip der Kultur- und Gesellschaftswissenschaft

Vorlesung: 1stündig, Mo 14-15, Raum 0.05, Beginn 22.10.2007

Lektürekurs: 2stündig, Mo 15-17, Raum 0.05, Beginn 22.10.2007

Der postmodernen Krise ethnographischer Repräsentation und Erkenntnis ist in den letzten Jahren eine verstärkte Hinwendung zu den performativen Kommunikationsprozessen symbolischer und sozialer Überlieferung gefolgt. Dabei formierte sich einerseits der relativ junge Themenbereich der Theaterethnologie andererseits aber auch ein neuer Umgang mit Kultur und Gesellschaft überhaupt: Diese performative Wende lässt sich nicht zuletzt als Versuch verstehen, das gegenständliche Abbildparadigma ethnographischer Beschreibung zu überwinden, und zugleich die

Fixierung auf einen semiotischen Kulturbegriff, wie ihn v.a. Clifford Geertz entwickelt hatte, durch ein flexibles und Körper bezogenes Modell kultureller Selbstdarstellung zu ersetzen, das seit Marcel Mauss im Begriff des Habitus thematisiert wird.

Doch obwohl der performative turn als kulturwissenschaftliche „Neuorientierung“ (z.B. D. Bachmann-Medick) behauptet wird, sind dessen Vorläufer und Gründungsfiguren - z.B. die Sprechakttheorie - lange bekannt.

Die Vorlesung möchte angesichts dieses, zwischen theaterethnologischen Beispielen und erkenntnistheoretischen Grundsatzfragen schillernden Feldes zweigleisig verfahren: Einerseits sollen klassische und zeitgenössische Texte zu Performativität und Leiblichkeit vorgetragen werden, andererseits befasst sich die Vorlesung auch mit der theater- und ritualethnologischen Dokumentation einzelner Beispiele, die durch Videoaufzeichnungen aus meiner eigenen Feldforschung auf Bali ergänzt werden sollen. Ein Ziel dabei ist es, den theoretischen und innovativen Gehalt der performativen Wende zu überprüfen.

Ergänzend zur Vorlesung sollen im Rahmen eines Lektürekurses die vorgestellten Beispiele und Texte näher diskutiert und zentrale Werke intensiver analysiert werden (z.B. Pierre Bourdieu: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft)

Teilnahmevoraussetzung beim Lektürekurs ist erhöhte Lesebereitschaft und die Übernahme eines Referats.

Anmeldung per email: [Annette.hornbacher\[at\]web.de](mailto:Annette.hornbacher[at]web.de) erwünscht.

---

## Hauptseminare

[Seitenanfang](#)

[Laubscher](#)

### Auswertung der Feldforschung

2stündig, Do 8-10, Raum 0.05, Beginn: 08.11.2007

Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Feldforschung in Südindien im September und Oktober 2007, aber auch an fortgeschrittene Studierende, die eine eigene Feldforschungsübung unabhängig durchgeführt haben. Es geht um den Weg von der Recherche vor Ort zum fertigen Text, von der Sichtung und Systematisierung der Aufzeichnungen über die Analyse, die Auseinandersetzung mit vergleichbaren Studien, mit Methoden und Theorien, über die weitere Sichtung von Literatur, den Vergleich bis zur regionalen wie theoretischen Einordnung.

[Prof. Dr. Frank Heidemann](#), Prof. Dr. Martin Baumeister, Dr. Sabine Hess, Margarete Meggle-Freud M.A., [Dr. Kerstin Pinther](#), [Dr. Magnus Treiber](#)

### Geschichte und Gegenwart der Einwanderung in München

**Seminar ist voll!**

Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung; 2stündig

Vorbereitung eines interdisziplinären Forschungs- und Ausstellungsprojekts in

Zusammenarbeit von Historicum, dem Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie sowie dem Institut für Ethnologie und Afrikanistik.

29.10.07, 17-19, Theresienstr. 37, Raum A010,

12.11.07, 17-19, Theresienstr. 37, Raum A010,

26.11.07, 17-19, Theresienstr. 37, Raum A010,

7.12.07, 9-20, Historicum, Raum 226

8.12.07, 9-18, Historicum, Raum 001

11.02.08, 17-19, Theresienstr. 37, Raum A010

München entwickelte sich in der Nachkriegszeit zu einer der westdeutschen Großstädte mit dem höchsten Ausländeranteil. MigrantInnen waren und sind entscheidend beteiligt am städtischen Wirtschaftsaufschwung und Strukturwandel. Die Stadt war und ist Durchgangsstation und Zielpunkt vielfältiger internationaler Migrationsprozesse mit z. T. länger wirkenden Kontinuitäten, die das Alltagsleben und Stadtbild prägen und verändern.

Das auf drei Semester angelegte interdisziplinäre Forschungs- und

Ausstellungsseminar befasst sich mit Geschichte und Gegenwart der Einwanderung in

München. Es dient der wissenschaftlichen Vorbereitung und Ausgestaltung des vom

Kulturreferat der Landeshauptstadt München initiierten Projektes „Migration in

München“. Hierzu werden im SS 08 und WS 08/09 studentische Forschungsprojekte

unter Anleitung der DozentInnen durchgeführt, die im Jahr 2009 – neben künstlerischen

und im Kontext des bürgerschaftlichen Engagements entstandenen Arbeiten – in einer

Ausstellung präsentiert werden. Die Übung im WS 07/08 soll dazu beitragen, an

inhaltlichen Fragestellungen und Theorien sowie an einer konzeptuellen Schärfung des

Ausstellungskonzeptes zu arbeiten. Im Einzelnen werden folgende Themenfelder – teils

durch Referat der TeilnehmerInnen, teils durch Gastvorträge – erörtert:

1. Einführung in jüngste Konzeptdebatten und theoretische Entwicklungen der

(internationalen) kultur- und sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung

2. Bausteine zur Geschichte der Einwanderung in München  
3. „Migration Ausstellen“: Diskussion verschiedener Ausstellungsansätze zum Thema „Migration“.

Geeignet für Studierende nach der Zwischenprüfung.

Die Übung ist auch offen für Studierende, die nicht am Forschungsprojekt selbst teilnehmen.

Persönliche Anmeldung erforderlich unter [griasna\[at\]hotmail.com](mailto:griasna[at]hotmail.com) oder Kerstin.Pinther [at]lmu.de

#### Literatur zur Einführung:

Franziska Dunkel / Gabriella Stramaglia-Faggion, „Für 50 Mark einen Italiener“. Zur Geschichte der Gastarbeiter in München, München 2000;  
Angela Koch (Hg.), Xenopolis. Von der Faszination und Ausgrenzung des Fremden in München, Berlin 2005.

Mark Terkessidis, Migranten. Rotbuch Verlag. Hamburg: 2000

Projekt Migration: Projekt Migration – ein Ausstellungskatalog. Köln 2005

Einige aktuelle Texte zur Migrationsforschung:

<http://www.goethe.de/ges/pok/prj/mig/mif/deindex.htm>

#### [Heidemann](#)

#### **Ethno-Historiographie indischer Minderheiten**

2stündig, Di 16-18, Raum 0.05, Beginn: 16.10.2007

Dane Kennedy hat bemerkt, dass die Edlen Wilden in Indien stets in der Nähe der Hillstations leben, von wo aus die europäischen Betrachter einen komfortablen Blick auf die benachbarten Minderheiten hatten. Die Perspektive der Betrachter bestimmt ein öffentliches Bild der ethnischen Gruppen, das bis heute ihre Wahrnehmung bestimmt. Nicht nur von dieser erhöhten Warte aus, sondern im gesamten Prozess der kolonialen Durchdringung von Südasien, wurde die Bevölkerung in jeweils benannte und entsprechend charakterisierte Kasten und in Stämme eingeteilt und somit in ein Ordnungsschema eingepasst, das in der postkolonialen Zeit die grundlegenden Verwaltungskategorien bildet. In diesem Sinn spricht Nicholas Dirks von einem ethnographic state, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in British India etablierte. Im Rahmen dieses Hauptseminars wird die Historiographie der "scheduled castes and scheduled tribes" thematisiert. Dazu werden jüngere Abhandlungen von Historikern und Ethnologen von allen Seminarteilnehmern gelesen. Für die Vorbereitung der Referate und der Hausarbeiten ist zudem eine Beschäftigung mit Texten aus dem 19. Jahrhundert eine Grundvoraussetzung.

[Prof. Dr. Frank Heidemann](#)/Morgane Remter M.A./Madeleine Dallmeyer M.A.

#### **Zur Theorie und Praxis des ethnologischen Dokumentarfilms. Migration in München - eine filmische Annäherung.** ([Webseite](#))

Theorie, Konzeption und praktische Umsetzung ethnographischer Videodokumentation.

Beschränkte Teilnehmerzahl - Anmeldung bitte bis zum 24. September 2007 - siehe unten!

#### **Zweisemestrige Veranstaltung WS 2007/08 und SS 2008!**

Blockseminar: Fr 9.11., 16.11. u. 23.11., 12-22, Raum 0.11; Sa 20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11.07, 12.1. u. 2.2.08, 10-18, Raum 0.11; 2stündig.

Das Seminar wendet sich an Studierende im Hauptstudium, mit einem Schwerpunkt in Audiovisueller Anthropologie. Ziel ist die Auseinandersetzung mit dem Medium Film als Ausdrucksform der Ethnologie anhand eigener praktischer Erfahrungen.

Über zwei Semester werden in Gruppenarbeit kurze ethnographische Videodokumentationen erstellt. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine 'praktische Ausbildung' in Kameraführung oder Schnitt sondern um die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation. Im Wintersemester finden technische Einführungen und Übungsdrehs statt. Parallel recherchieren die Gruppen ihre Themen und beginnen mit der Feldforschung. Im zweiten Semester wird gedreht und geschnitten. Intensive Literaturarbeit und Filmanalyse begleiten den gesamten Zeitraum (voraussichtlich wird ein Reader zusammengestellt). Das Seminar verlangt hohen Zeitaufwand und großes Engagement. Die Teilnehmer müssen sich daher darauf einstellen, auch in der vorlesungsfreien Zeit an den Projekten zu arbeiten (Die Erfahrung hat gezeigt, dass vor allem im zweiten Semester sehr wenig Zeit für weitere Seminare/Hausarbeiten bleibt).

Die Teilnehmer sind dazu eingeladen, als Gäste an dem interdisziplinären Seminar "Geschichte und Gegenwart der Einwanderung in München - Blockseminar zur Vorbereitung eines Ausstellungsprojekts" (Prof. Frank Heidemann [Ethnologie], Dr. Sabine Hess [Volkskunde] und Prof. Martin Baumeister [Historikum]) teilzunehmen. Dies soll Anreiz und theoretischer Hintergrund zur filmischen Auseinandersetzung mit Themen der Migration in München geben. Filme zu diesen Themen werden - vorbehaltlich ihrer inhaltlichen und technischen Qualität - in das oben genannte Ausstellungsprojekt des Kulturreferats der Stadt München im Jahr 2009 integriert.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Bereits abgeschlossene Zwischenprüfung im Hauptfach
- Bereitschaft viel Zeit und Engagement über zwei Semester in das Seminar zu investieren

**- Bewerbung per Email bis 24.9.2007**

--- an Morgane Remter momo[at]af-i.de und Madeleine Dallmeyer dallmeyer[at]gmx.de

--- Lebenslauf und Motivationsschreiben (max. eine Seite)

--- Angabe von: Name, Telefonnummer, Semesterzahl, Haupt- und Nebenfächern  
Scheinanforderungen:

- Referat sowie intensive Lektüre und Mitarbeit
- Erstellung einer kurzen ethnographischen Videodokumentation in intensiver Gruppenarbeit
- Hausarbeit

[Heeschen](#)

**Dokumentation. Sprachen, Texte, Gespräche**

2stündig, Di 12-14, Raum 0.11, Beginn: 23.10.2007

Was der Feldforscher sieht, hört oder wahrnimmt, verwandelt sich in Wörter, Bilder und Texte und wird auf verschiedenen, zuweilen wunderlichen, heutzutage systematischen Wegen zu einem Dokument. Mal sind es Alter und Ehrwürdigkeit des Schriftstücks, mal sind es Seltensheitswert oder Kuriosität, die aus einem vergilbten Bild oder einem alten Schriftstück ein Dokument machen, heute sind es die elektronischen Speichermöglichkeiten, die Dokumentation geradezu erzwingen und Archivierung vieler Daten ermöglichen sollen. Ob jene "Verwandlungen" objektiv, nachvollziehbar und eben für andere objektivierbar sind, ist die entscheidende Frage, die der schreibende Ethnologe beantworten müsste. Den Stoff für das HS liefern Beispiele aus meinen Feldforschungen in Westneuguinea, linguistische Forschung allgemein und die einzelnen Artikel in diesem Sammelband:

J.Gippert, N.P.Himmelman, Ulrike Mosel (Hrsg.). 2006: Essentials of Language Documentati-on. Berlin: Mouton de Gruyter

[Hornbacher](#)

**Globale Modernisierung und die Rückkehr der Religionen.**

2stündig, Di 16-18, Raum 17, Beginn: 23.10.2007

Seitdem die Aufklärung in Gestalt von Immanuel Kant auch die "Religion in ihrer Heiligkeit" vor den "Richtstuhl der Vernunft" gerufen hatte, um ihren Geltungsbereich auf den rein privaten Glauben zu begrenzen, scheint Religion in modernen, d.h. aufgeklärten Gesellschaften kontinuierlich auf dem Rückzug. Lange Zeit waren sozialwissenschaftliche Modernisierungstheorien daher zugleich Säkularisierungstheorien, die der Religion, mit Luckmann allenfalls noch im ,unsichtbaren' Bereich der Privatsphäre Bedeutung einräumten. Umso irritierender wirkt demgegenüber der Umstand, dass im Gefolge der Globalisierung eine unerwartete Revitalisierung verschiedenster Religionen sowie deren Rückkehr als relevanter gesellschaftlicher und politischer Faktor eingesetzt hat. Das Seminar möchte einige dieser Strömungen untersuchen und dabei ebenso transnationale Verknüpfungen wie lokale Revitalisierungen in Augenschein nehmen. Besonderes Gewicht liegt auf der Frage, ob sich diese Revitalisierungen als einheitliches Phänomen begreifen lassen, bzw. wie und auf welcher Ebene sich z.B. gewaltbereiter Islamismus und neopagane Formen der Religiosität voneinander unterscheiden.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 35 Personen. Anmeldung per email: Annette.hornbacher[at]web.de erwünscht.

Voraussetzung ist die Übernahme eines Referats und regelmäßige Lektüre. Die erforderliche Literatur wird mit dem Semesterplan angegeben.

[Hornbacher](#)

**Ästhetik und Wissenskultur**

Blockseminar: Vorbesprechung Mo 22.10.07, 12-14, Raum 0.11; Fr 25.1., 12-18, Raum 1.15, 8.2.08, 12-18, Raum 0.11; Sa 26.1., 10-18, Raum 1.05 u. 9.2.08, 10-18, Raum 0.05; 2stündig.

Für gewöhnlich wird Ästhetik als Theorie der Künste verstanden. Bei näherem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass der Begriff ursprünglich - und die längste Zeit über - nicht auf das Feld der Kunst beschränkt war, sondern ganz im Gegenteil einen sinnlichen Erkenntnismodus des Menschen bezeichnete, der komplementär zur diskursiv-logischen Erkenntnis der Aufklärung fungierte. In der europäischen Moderne verbindet sich daher mit Ästhetik die Erfahrung einer Grenze ratio-naler Erkenntnis und Verstehbarkeit und d.h.: ein Irrationalitätsproblem. Das Seminar möchte diese Grenzerfahrung der eurozentrischen Wissensformation in verschiedenen ethnologischen Hinsichten weiterverfolgen: Untersucht werden soll einerseits die Rolle der Kunst bei der Verarbeitung des kulturell Fremden - und dabei soll es nicht nur um die Kunst der klassischen westlichen Moderne gehen, sondern ebenso um die ästhetische Verarbeitung des Fremden in außereuropäischen Kulturen.

Diese Beschreibung soll andererseits durch die kritische Analyse jener Kommerzialisierungszwänge ergänzt werden, die bei der Übertragung des modernen Ästhetik- und Kunstbegriffs auf fremde Gesellschaften entstehen.

Darüber hinaus soll endlich aber auch die Bedeutung ästhetischer Erfahrung und Repräsentation für die Ethnographie selbst untersucht werden, zumal sich hier das moderne Irrationalitätsproblem wiederholt: Seit Malinowski versucht Ethnographie bei aller Nähe zur Literatur immer wieder, ihre Wissenschaftlichkeit an szientistischen Erkenntnismodellen auszurichten.

Teilnehmerzahl: bis zu 30 Personen. Anmeldung per email: Annette.hornbacher[at]web.de er-wünscht.

Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

### [Demmer](#)

#### **Grundlagen des ethnologischen Konstruktivismus.**

Blockseminar: Vorbesprechung, Mo 22.10., 10-12, 0.11; Fr 1.2. u. 8.2.08, 12-19, Raum 0.05; Sa 2.2.u. 9.2.08, 10-17, Raum 1.05; 2stündig.

Im Anschluss an die Interpretative Ethnologie und hier insbesondere an die Kulturtheorie von C. Geertz hat sich eine verstärkte Hinwendung zu konstruktivistischen und praxisbezogenen Ansätzen in der Ethnologie vollzogen. Zusammengenommen fügen sie sich zu einer ethnologischen Richtung des "sozio-kulturellen Konstruktivismus", in dem Konzepte wie soziale Imagination (M. Herzfeld, A. Appadurai), ‚Agency‘ (S. Ortner), ‚Hegemonie‘ (A. Gramsci/R. Williams), das engagierte Selbst (Wikan, Tedlock/Mannheim), Performanz (D. Hymes, R. Bauman) u. a. die Grundlage der Theoriebildung markieren. Im Seminar werden die Grundgedanken dieser Richtung an Hand von ethnographischen Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert.

#### Literatur zur Vorbereitung:

Ortner, Sherry B. 1984. Theory in Anthropology Since the Sixties. In Comparative Studies in Society and History 26:126-166

Ortner, S. 1997 Introduction. In S. Ortner (ed.), The Fate of Culture. Special Issue of Representations, Summer 1997, No. 59: 1-14.

---

## **Proseminare**

### [Seitenanfang](#)

### [Laubscher](#)

#### **GK: Religionsethnologie**

2stündig, Di 8-10, Raum 1.27, Beginn: 06.11.2007

Dieser Grundkurs bietet eine systematische Einführung in die Geschichte religionsethnologischer Theorien, in religionsethnologische Begrifflichkeit und in die wichtigsten Themenfelder der Religionsethnologie.

Kommentierte Literaturhinweise in der ersten Stunde.

### [Heidemann](#)

#### **Proseminar zur Vorlesung Einführung in die Ethnologie**

2stündig, Mo 12-14, Raum E 02 Schellingstr.3/VG, Beginn: 22.10.2007

In diesem Proseminar werden die Themen der Einführungsvorlesung auf einer breiteren Ebene diskutiert. Dabei werden zusätzliche Texte gelesen und weitere Fallbeispiele vorgestellt. Neben dem Reader für die Einführungsvorlesung wird ein zweiter Reader für das Seminar zusammengestellt, der in der Kopierbar in der Kaulbachstraße erhältlich ist. Als Voraussetzung für den Scheinerwerb müssen wöchentlich die entsprechenden Texte zusammengefasst werden.

#### [Themen für die Essays](#)

### [Hornbacher](#)

#### **GK: Wirtschaftsethnologie: Zwischen Gesellschaft und Natur. Eine Einführung.**

2stündig, Di 10-12, Raum 1.27, Beginn: 23.10.2007

Die Erforschung und Interpretation ökonomischen Handelns gehört zu den ältesten Themenbereichen der Ethnologie überhaupt. Dies liegt einerseits daran, dass ökonomische Tauschprozesse eine Basis sozialer Strukturen bilden und daher eine essentielle Grundlage von Gesellschaft überhaupt zu sein scheinen. Andererseits begründet die zur Subsistenz erforderliche Bearbeitung von Natur ein jeweils kulturspezifisches ökologisches Weltverhältnis des Menschen. Hinzu kommt schon früh die Beobachtung, dass Ökonomie keineswegs immer auf bloße Effizienz zielt, sondern mit zahlreichen symbolischen Prozessen einer Gesellschaft verbunden ist. Ethnographische Klassiker wie Bronislaw Malinowski haben auf Grund dieser zentralen Bedeutung von Ökonomie ganze Monographien der Frage gewidmet, in welchem Verhältnis das ökonomische Handeln nicht-europäischer Gesellschaften zu dem

modernen Ökonomien steht. Daran lässt sich heute die Frage anschließen, ob die ökonomische Globalisierung auch zu einer kulturellen Homogenisierung führt. Das Seminar möchte zunächst, Klassiker der Wirtschaftsethnologie vorstellen, sodann unterschiedliche Formen des Verhältnisses von Ökologie und Ökonomie diskutieren, um schließlich einen Ausblick auf den Zusammenhang von globalen Güterströmen und kultureller Differenz zu eröffnen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung per email: Annette.hornbacher[at]web.de erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referats.

### [Böhmer-Bauer](#)

#### **Ethnologie und Tourismus. Ausgewählte Aspekte**

2stündig, Fr 10-12, Raum 1.14, Beginn: 19.10.2007

Maximal 30 TeilnehmerInnen: DAS SEMINAR IST BELEGT! info[at]boehmer-bauer.de

Das Seminar regt gleichermaßen zur Auseinandersetzung mit der Tourismusforschung wie mit der Tourismuspraxis an. Es ist gedacht für EinsteigerInnen, die sich mit den unterschiedlichen Themenfeldern von Ethnologie und Tourismus vertraut machen möchten.

Inhaltlich liegen die Schwerpunkte auf: Historie des Reisens, Geschichte der "Tourismsethnologie", Bilder und Imaginationen, Massentourismus contra Individualtourismus, Motive des Reisens, Terror und Tourismus, Reiseführer und Guides als Culture Brokers, Touristik als Arbeitsbereich für EthnologInnen, Ethos des Reisens. Es ist vorgesehen, an zwei Terminen SpezialistInnen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um Konfliktfelder kennen zu lernen, die sich im Berufsalltag ergeben können (z. B. Reiseführer-AutorIn, ReiseleiterIn, Dia-VortragsrednerIn, FeldforscherIn).

Gerne können weitere regionale oder thematische Vorschläge von den Studierenden mit der Anmeldung eingereicht werden. Das Einbringen eigener Erfahrungen sollte den TeilnehmerInnen selbstverständlich sein.

Literatur wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

### [Drexler](#)

#### **Einführung in indioamerikanische Kosmologien**

2stündig, Mo 14-16, Raum 1.14, Beginn: 15.10.2007

Im Zentrum des Proseminars steht die Auseinandersetzung mit indioamerikanischen "Weltbildern" (raumzeitlichen Orientierungs- und Ordnungsmodellen). Unter anderem werden folgende Themenbereiche behandelt: Mythos, Kosmographie, sakrale Geographie (Landkämpfe), ethno-medizinische Systeme, Ökologie, Schamanismus, Zukunftsvisionen (Kataklysmologie und Eschatologie, charismatische Widerstandsbewegungen) und "evangelikale" Strömungen.

Literatur zur Einführung:

Baer, Gerhard / Langdon, Jean Matteson (Hgg.) 1992: Portals of Power, Shamanism in South America, 287 - 303, Albuquerque.

Baumann, Max Peter (Hg.) 1994: Kosmos der Anden, Weltbild und Symbolik indianischer Tradition in Südamerika, München.

Gebhart-Sayer, Angelika 1987: Die Spitze des Bewusstseins. Untersuchungen zu Weltbild und Kunst der Shipibo-Conibo, München.

Knab, Timothy 1997: Der Weg der Curanderos, Eine Reise in die Geisterwelt Mexicos, Augsburg.

Reichel, Elizabeth 1998: Die Öko-Politik im Schamanismus der Yukuna und Tanimuka vom nordwestlichen Amazonas, in: GOTTWALD, Franz-Theo / RÄTSCH, Christian (Hgg.), Schamanische Wissenschaft, Ökologie, Naturwissenschaft und Kunst, 25 - 95, München.

Reichel-Dolmatoff, Gerardo 1961: The People of Aritama, The Cultural Personality of a Colombian Mestizo Village, London

Taussig, Michael 1987: Shamanism, Colonialism and the Wild Man, A Study in Terror and Healing, Chicago.

### [Frembgen](#)

#### **Visuelle Traditionen des populären Islam in Südasien**

Blockseminar: Freitag, 19. Oktober 2007, 14.00 c.t. – 19.00; Samstag, 20. Oktober 2007, 10.00 s.t. – 17.00 (Staatl. Museum für Völkerkunde, Maximilianstr. 42; 1. Stock Ost/Unterrichtsraum „Werkstatt der Kulturen“).

Innerhalb der von der Sufi-Tradition geprägten islamischen Heiligenkulte, im Derwischwesen, im schiitischen Volksislam und in der Alltagsreligiosität gibt es eine Fülle materieller Manifestationen der Frömmigkeit (Bilder, Zeichen und sakrale Objekte), die in rituelle Kontexte eingebunden sind. Im Mittelpunkt des Proseminars stehen Fragestellungen der Ästhetik, Ikonographie, Auratisierung, Kommodifizierung und Bedeutungsdimension sowie Aspekte sozialer und religiöser Identität. Die Übung bietet mit Hilfe von Filmbeispielen, Dias und Objekten sowohl aus der Islam-

Dauerausstellung als auch als Depots des Museums eine anschauliche Einführung in den Devotionalismus des Islam in Südasien.

Literatur zur Einführung:

FREMBGEN, J.W. 2006: The Friends of God – Sufi Saints in Islam. Popular Poster Art from Pakistan. Karachi (Oxford University Press).

weitere Literaturangaben bei Beginn der Übung!

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!

Anmeldung bitte ab sofort per email an JSFrembgen[at]t-online.de

Fuhrmann

### **Einführung in die Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms**

Blockseminar: Vorberechung Fr 23.11.07, 14-16, Raum 1.13; Fr 14.12.07 und 11.1.08, 12-18, Raum 0.05; Sa 15.12.07 und 12.1.08, 10-18, Raum 1.27; 2stündig.

Lange Zeit als Kassengift verschrien, ist der Dokumentarfilm so populär wie nie zuvor; Dokumentarfilmer wie Michael Moore genießen Kultstatus, Filme wie FULL METAL VILLAGE (Sung-Hyung Cho, BRD 2007) feiern unerwartet Erfolge an der Kinokasse. Seit Beginn der Kinematographie hat sich die älteste Filmform des Kinos im Laufe der Zeit radikal verändert. Im Seminar sollen sowohl die wichtigsten Stationen des Dokumentarfilms in der internationalen Filmgeschichte vorgestellt und diskutiert werden als auch Fragen nach dem Verhältnis von Film und Wirklichkeit/Authentizität diskutiert werden.

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt per e-mail: wolfgang.fuhrmann[at]uni-kassel.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Teilnehmer begrenzt (deadline: 31.10.). Ein

Vorberechungstermin wird den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Ein Reader wird ab Mitte Ende November in der Kopierbar in der Kaulbachstr./Ecke Veterinärstr. erhältlich sein.

Habermayer

### **Hermeneutik: von Gadamer zu Geertz**

2stündig, Di 18-20, Raum 1.05, Beginn: 16.10.2007

"Hermes, griech. Gott des sicheren Geleits, Götterbote, Patron der Wanderer, Hirten, Kaufleute und Schelme..." Meyers Grosses Taschenlexikon, 1981

Mit Hermeneutik bezeichnet man in der Philosophie traditionellerweise die Kunst des Verstehens. Der wichtigste Autor im 20. Jahrhundert war und ist dabei der deutsche Philosoph Hans-Georg Gadamer. Sein Hauptwerk aus dem Jahr 1960 lautet:

"Wahrheit und Methode". Es waren vor allem die US-amerikanischen Ethnologen der späten sechziger und dann der siebziger und achtziger Jahre, die Gadamer für die Ethnologie fruchtbar machten. Erst über diesen Umweg erreichte er dann auch die ethnologische Diskussion in Deutschland. (Auch wenn wir zuerst gar nicht wussten, wie er denn eigentlich auszusprechen sei - Gäidämer oder so -, dachten wir doch, er sei ein "Ami"). Dass die Hermeneutik für die Ethnologie wichtig ist, ist eigentlich klar, geht es doch in der Ethnologie ganz vorrangig um ein richtiges Verstehen von Menschen aus anderen Kulturen. Was versteht man also unter Verstehen in der Ethnologie? Was ist Hermeneutik genau? Wie ist das mit dem Vorverständnis, das man niemals ablegen kann, das man, genauer gesagt, sogar immer braucht? Was ist ein hermeneutischer Zirkel? Wie hat einer der bekanntesten Ethnologen der Gegenwart, der vor kurzem verstorbene Clifford Geertz, diese Überlegungen von Gadamer in seine Theorie der "dichten Beschreibung" eingebaut? Warum muss man, wenn man andere verstehen will, zuerst einmal sich selbst verstehen? In welcher Wechselwirkung stehen diese beiden Vorgänge? Tja, und sind Ethnologen Schelme?

Eingeladen sind dazu alle Interessierten, auch und vor allem Erst- und Zweitsemester. Wir werden hart am Text arbeiten und ich werde versuchen, euch (hoffentlich) beizubringen, wie man mit Texten umgeht, wie man sie liest, wie man sie sich erarbeitet und wie man sie interpretiert (versteht!). Wir werden keine Unmenge an Text lesen, aber das, was wir lesen, werden wir sehr genau lesen. Und wer bei mir einen Schein machen möchte, muss wie immer auch in eine Arbeitsgruppe gehen. Wer keinen Schein machen will, ist auch willkommen, vielleicht lernt man auf diese Weise trotzdem bzw. gerade deswegen was über Hermeneutik.

Wer sich vorbereiten möchte liest im Hauptwerk von Gadamer ab ungefähr Seite 250 (Ausgabe von 1960) ein paar Seiten oder ein wenig in meiner Doktorarbeit.

Gadamer, Hans-Georg: "Wahrheit und Methode", Tübingen 1960 (Bei der Neuauflage dieses Buches, die bei uns in der Bibliothek steht, sind auch die alten Seitenzahlen in eckigen Klammern mit angegeben!)

Habermayer, Wolfgang: "Schreiben über fremde Lebenswelten", Köln 1996, S. 26ff  
Geertz, Clifford: "Dichte Beschreibung", Frankfurt a. M., 1987

Schröder

### **Verwandtschaft und Fortpflanzung - Theorien über "die Anderen" und neue Ansprüche an veränderte Leiblichkeit**

2stündig, Di 12-14, Raum 1.13, Beginn: 23.10.2007

In der Hochphase der Verwandtschaftsethnologie (Ende des 19. und erste Hälfte des 20. Jahrhunderts) wurde Verwandtschaft vornehmlich in überpersoneller Hinsicht unter

Aspekten der Legitimität erforscht. Die Krise der Verwandtschaftsethnologie um die Mitte des letzten Jahrhunderts ließ das Thema zunächst verstummen. Seit gut 20 Jahren gewinnt die Verwandtschaftsethnologie mit verschobenen Schwerpunkten, vor allem hinsichtlich seiner gender- und Körperaspekte, wieder an Bedeutung. Mit der viel beschworenen "Auflösung der Familie" und der Hochkonjunktur der Bio- und Reproduktionsmedizin müssen verwandtschaftliche Paradigmen aber auch ethische Konzepte überprüft werden.

Das Seminar vermittelt zum einen Grundlagen der Verwandtschaftsethnologie und beschäftigt sich andererseits mit den Implikationen veränderter Verwandtschaftsformen in der eigenen Gesellschaft vor dem Hintergrund eines sich schnell und z.T. unkontrolliert entwickelnden Markts für neue Formen assistierter Reproduktion. Das scheinbare "anything goes" in Familien- und Fortpflanzungsformen stellt neue ethische Herausforderungen dar, die durchleuchtet werden. Ethnographische Beispiele lassen außereuropäische Konzepte von Körper und Substanz und fremdkulturelle verwandtschaftliche Beziehungen plausibel werden - dabei liegt ein wesentlicher Akzent auf der Ethnographie des südamerikanischen Tieflands.

Das Seminar ist in der Teilnehmerzahl begrenzt; darum ist eine Anmeldung zum Seminar unter [herzog-schroeder\[at\]web.de](mailto:herzog-schroeder[at]web.de) notwendig.

**Seminar ist voll!**

[Kapfhammer](#)

### **'Grüne Religionen?' Religionsethnologische Perspektiven auf Umweltbeziehungen**

2stündig, Do 18-20, Raum 1.27, Beginn: 18.10.07

Während der fundamentalen Epoche vorwiegender Subsistenzwirtschaft war Religion mit ihren Ritualen und Regelungen des Jahreslaufs wichtigste höhere Instanz. Der Umgang mit der Natur basierte dabei weithin auf "schweigendem Wissen" (tacit knowledge), tradierten Selbstverständlichkeiten, und war integraler Bestandteil des Lebens (Joachim Radkau). Erst das Aufbrechen dieser geschlossenen Welten führte dazu, das eigene Verhältnis zur Natur zu reflektieren und das Unbehagen am eigenen, die Umwelt zerstörenden Handeln durch die Projektion eines Ideals unberührter Natur oder beispielhafter Lebensweisen indigener Völker zu lindern. Das Verhältnis der Menschen zur Natur, genauso wie das Nachdenken darüber, hat dabei immer einen emotionalen, oft spirituellen und religiösen Charakter.

Anhand von Beispielen werden in dem PS die dynamischen Beziehungen zwischen Menschen, ihrer Religion und ihrer natürlichen Umwelt aufgezeigt, wobei sich der Bogen von Naturvorstellungen indigener Völker über das Verhältnis der Weltreligionen zur Natur bis hin zu öko-apokalyptischen Erweckungsbewegungen wie neuerdings der amerikanischen Peak-Oil-Bewegung spannt.

Literaturtipps:

Joachim Radkau: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2000

Bron Taylor: Introduction to: Encyclopedia of Religion and Nature, London 2005

[http://www.religionandnature.com/ern/2ern\(intro\).pdf](http://www.religionandnature.com/ern/2ern(intro).pdf)

Voranmeldung erbeten unter [wolfgang\\_kapfhammer\[at\]web.de](mailto:wolfgang_kapfhammer[at]web.de)

[Kellner](#)

**entfällt!**

### **Mobile Viehzüchter in Ostafrika**

2stündig, Do 14-16, Raum 1.15, Beginn: 18.10.2007

Ostafrikanische "Nomaden" werden noch immer gerne als "Edle Wilde" inszeniert. Andererseits werden sie sowohl von den betreffenden Staaten als auch von westlichen Entwicklungshilfeeagerten gescholten, sie seien rückständig, zerstörten die Umwelt und sollten sich den Erfordernissen einer globalen Markt- und Warenwirtschaft endlich anpassen.

Worin bestehen aber die Wirtschaftsziele ostafrikanischer Viehzüchter? Stehen sie denen einer globalen Marktwirtschaft und Warenproduktion entgegen?

Das Seminar möchte einen Überblick über die Wirtschaftsweise, politischen Organisationsformen und religiösen Vorstellungen mobiler ostafrikanischer Viehzüchter (Maasai, Rendille, Bora-na etc.) sowie deren Reaktionen auf veränderte Rahmenbedingungen geben.

Wer am Seminar teilnehmen möchte, möge sich bei mir bitte per E-Mail spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn anmelden (bitte Hauptfach, Semesterzahl und Nebenfächer angeben!): [kellnera\[at\]web.de](mailto:kellnera[at]web.de)

Einführende Literatur:

Turton, David 1987 'Anpassung an eine ökologische Krise: Die Mursi in Südwestäthiopien (1970-1983'. In: Trickster 15 (Afrikanische Ernte), S. 22-49 (dt.: Literalität in traditionellen Gesellschaften, Frankfurt).

Schinkel, H. G. 1970 Haltung, Zucht und Pflege des Viehs bei den Nomaden Ost- und Nordostafrikas. München. Berlin (DDR).

[Link](#)

## **Weltmacht Indien?**

2stündig, Fr 10-12, Raum 1.05, Beginn 19.10.2007

Wir setzen uns mit dem Thema Macht in Indien auseinander. Welche kulturellen und sozialen Wurzeln werden zur Rechtfertigung von Macht, die nicht selten mit Gewalt gegenüber Frauen und Kindern verbunden ist, herangezogen? Welche Rolle spielt das Kastensystem und die Hierarchie der Götter?

Den ‚gerechten Krieg‘ gibt es schon in der Bhagavad-Gita - politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger berufen sich noch heute auf dieses ‚hohe Lied der Tat‘. Wird Indien dadurch in einer globalisierten Welt zu einem kompromisslosen oder gar gefährlichen Partner?

Wie reagiert die indische Gesellschaft auf den plötzlichen Wirtschaftsaufschwung? Wer sind die Gewinner, wer die Loser?

[Münster](#)

## **Gender in Indien: ethnographische und theoretische Perspektiven**

2stündig, Do 10-12, Raum 1.39, Beginn: 18.10.2007

Das Seminar führt in die aktuellen Themen der Gender-Ethnographie Indiens ein. Ziel ist es, einen Überblick über die Vielfalt der Debatten zu verschaffen, die in gegenwärtigen Gender-Ethnographien des postkolonialen Indiens geführt werden. Zudem sollen theoretische Entwicklungen der Gender-Studies in Indien nachgezeichnet werden. Anhand von einschlägigen Ethnographien sollen rezente Strömungen in der Gender-Theorie diskutiert werden. Seit den Anfängen der indischen Gender-Studies in den 1970er Jahren lassen sich entscheidende Veränderungen im ethnographischen Schreiben über Gender erkennen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Ethnographien gelegt, die seit den 1990er Jahren unter dem Einfluss der Subaltern Studies, postkolonialer Theorie und feministischer Geschichtsschreibung entstehen und primär Formen des weiblichen Widerstandes untersuchen. Gegendiskurse von Frauen, ihre Agency und Handlungsmacht stehen hier im Mittelpunkt. Neben einer allgemeinen Einführung in die Gender-Ethnologie Indiens können folgende Themen im Laufe des Seminars vertieft werden:

- Die Rolle des indischen Nationalstaats bei der Konstruktion von Gender-Identitäten
- Gender im Hindu-Nationalismus
- Gender, Kaste und Klasse
- Gender und Populärkultur: die "New Indian Woman" in den Medien
- Postkoloniale Geschlechterkonstruktionen: "Queer Identities" und die konsumbegeisterte, transnationale Kosmopolitin
- Hijras und "dritte" Sexual- und Geschlechterformen
- Maskulinitäten
- Ideologie, Hegemonie und weibliche Gegenkulturen
- "silent resistance"- subtile Formen des Alltagswiderstandes der Frauen

**Die Anmeldung für das Seminar erfolgt per e-mail: [ursula.muenster\[at\]web.de](mailto:ursula.muenster[at]web.de)**

Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Literatur zur Vorbereitung:

Bacchetta, Paola. 2004. Gender in the Hindu Nation : RSS Women as Ideologues. New Delhi: Women Unlimited and Associate of Kali for Women

Kapadia, Karin. 1995. Siva and Her Sisters: Gender, Caste, and Class in Rural South India. Delhi: Oxford University Press

Mankekar, Purnima. 1999. Screening Culture, Viewing Politics. An Ethnography of Television, Womanhood, and Nation in Postcolonial India. Durham/ London: Duke University Press

Osella, F.; Osella. C. 2006. Men and Masculinities in South Asia. London: Anthem Press

Raheja, G.G.; Gold A. 1994. Listen to the Heron's Words. Reimagining Gender and Kinship in North India. Berkeley: University of Berkeley Press

Reddy, Gayatri. 2005. With Respect to Sex: Negotiating Hijra Identity in South India. Chicago: Chicago University Press

[Oberdiek](#)

## **Das Korruptions-Phänomen: Ethnologische Perspektiven auf ‚Korruptionslogiken‘ und ihre ‚Traditionen‘ in verschiedenen Kulturen**

Blockseminar: Vorbesprechung am Fr 26.10.07, 14-16, Raum 0.11, Fr 25.1.08, Raum 1.43, Sa 26.1.08, Raum 1.27, Fr 1.2.08, Raum 1.43, Sa 2.2.08, Raum 1.14, jeweils 10-18 Uhr; 2stündig.

Dr. Ulrich Oberdiek, Quäkerstr. 7, 79102 Freiburg, Tel. 0761/7072344, ([Ulrich.Oberdiek\[at\]t-online.de](mailto:Ulrich.Oberdiek[at]t-online.de))

Das Seminar soll spezifische Korruptions-‚logiken‘ in einigen außereuropäischen und europäischen Ländern bzw. Kulturen behandeln: beschreiben sowie vergleichend analysieren und interpretieren. Dabei werden das zeitliche Element - die Herausbildung eines Korruptions-‚Systems‘ in einem jeweils einmaligen Kontext - und auch mögliche universelle ‚Antriebe‘ wie Tauschprinzipien und Überlebensstrategien

behandelt, die über macht- und dominanzbezogene Ansätze, Tauschtheorie, Handlungstheorie u.ä. verstanden werden können. Es geht also um Kategorien - das Verständnis von Korruption in seinen verschiedenen Ausformungen: ob es ‚freiwillige‘ Korruption aus kriminellen Antrieben ist, ‚unfreiwillige‘, die ein Überleben ermöglichen soll bzw. die Eingebundenheit in ein System, das korruptes Verhalten erfordert usw. Wer profitiert von Korruption, wer leidet darunter? Wie steht es mit der Akzeptanz dieser teil-weise traditionellen ‚Austauschprozesse‘? Wie und von wem wird sie verwendet oder abgelehnt? Im Rahmen der abnehmenden Kontrolle von Nationalstaaten und der zunehmenden des internationalen Kapitals müssen ausserdem einige Neukonzeptionierungen des Phänomens Korruption vorgenommen werden, u.a. das, was B. Kapferer (2005) als ‚kleptokratische Oligarchie‘ bezeichnete - was wiederum neue Definitionen von Korruption erfordert.

Literatur:

Boissevain, Jeremy, 1972: Friends of friends. Networks, manipulators and coalitions. Oxford.

Gupta, A. 1995. Blurred boundaries: the discourse of corruption, the culture of politics, and the imagined state. American ethnologist 22: 375-402.

Kapferer, Bruce (ed.), 2005: Oligarchs and oligopolies. New formations of global power. (Critical interventions 7). New York.

Korruption 1995. Kursbuch 120. Berlin: Rowohlt Verlag. [Einführender Reader]

## Pascht

### **Tanz und Identität im Südpazifik**

2stündig, Do 18-20, Raum 0.05, Beginn: 18.10.2007

Sowohl auf regionaler und nationaler Ebene als auch überregional finden in der gesamten südpazifischen Region regelmäßig Festivals und Wettbewerbe statt, bei denen die besten Tanzgruppen und Einzeltänzer der Inseln antreten. Bei den Aufführungen spielen vor allem Komposition der Musik, Choreographie, Tanz, Gesang und Kostüme eine zentrale Rolle. Die Bedeutung von Tanz und theatralen Aufführungen für das Selbstverständnis der Menschen wird beispielsweise beim Festival of Pacific Arts deutlich, das alle vier Jahre an wechselnden Orten in Ozeanien stattfindet. Neben anderen Darbietungen und Ausstellungen stehen ‚traditioneller Gesang und Tanz‘ im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, bei der von Papua Neuguinea über Tuvalu bis Neuseeland und Australien fast alle südpazifischen Staaten ihre Vertreter entsenden. Im Seminar werden wir uns sowohl mit Performanztheorien beschäftigen als auch mit der Frage, welche Vorstellung vom Körper sich in diesen Darbietungen zeigt. Als übergreifende Klammer wird die Thematik kulturelle, ethnische und nationale Identität im Vordergrund stehen.

**Achtung: Für das Seminar ist eine Voranmeldung unter [arnopascht@yahoo.de](mailto:arnopascht@yahoo.de) bis spätestens 4. Oktober erforderlich. Bitte geben Sie Ihre Haupt- und Nebenfächer an.**

## Poll / Elixhauser

### **Klatsch als ethnologische Quelle**

Blockseminar am Fr 19.10., 18-20, Raum 0.33; Fr 11.1., 12-19, Raum 1.43; Sa 12.1., 10-18, Raum 0.33; Fr 18.1.08, 14-20 und Sa 19.1.08, 12-18 jeweils Raum 1.39; 2stündig.

Ethnologen werden vielfach mit Hexerei- oder Korruptionsbeschuldigen konfrontiert, die ihnen oder anderen gegenüber im Vertrauen geäußert werden. Oftmals stoßen sie auch auf Gerüchte, die sich nur schwer verifizieren lassen. Die global verbreitete Annahme, dass Kinder zum Zwecke des Organhandels entführt und getötet werden, soll hier stellvertretend für eine Vielzahl derartiger Gerüchte genannt werden.

Wie sollen Ethnologen mit diesen Informationen umgehen? Stellen sie eine fruchtbare Quelle dar oder sollten sie im Gegenteil als verzerrte Information verworfen werden?

Welchen Einfluss hat Klatsch auf das Handeln der Menschen und auf die Arbeit der Ethnologen? All dies sind Fragen, die wir in diesem Proseminar thematisieren.

Wir werden uns unter zwei Blickwinkeln mit Klatsch und Gerüchten befassen. Zum einen beleuchten wir den Einfluss dieser Phänomene auf die Arbeit des Ethnologen im Feld. Zum anderen behandeln wir ethnologische Studien, die Klatsch und Gerüchte zum Gegenstand haben.

Von strukturfunktionalistischer Seite wurde die einheitsstiftende Funktion von Klatsch hervorgehoben. Demgegenüber stellten Ethnologen anderer Couleur (wie Robert Paine und Karen Brisson) das Individuum ins Zentrum ihrer Aufmerksamkeit. Sie begriffen das Verbreiten von Klatsch in erster Linie als Mittel, die eigenen Interessen voranzutreiben. Klatsch und Gerüchte können aber auch unter den Aspekten der Kommunikation und des Informationsmanagements betrachtet werden. Dabei stellt sich beispielsweise die Frage nach den Besonderheiten der Gesprächssituationen, in denen Klatsch gestreut wird und Gerüchte zur Sprache kommen.

In neueren Untersuchungen werden Gerüchte und urbane Legenden verstärkt genutzt, um Einblicke in fremde Erfahrungswelten zu gewinnen. Ethnologen wie die Comaroffs und Michael Taussig deuten Gerüchte als Metaphern für die Wirklichkeit. Andere werfen wie Nancy Scheper-Hughes die Frage auf, ob es möglich und angemessen ist, "Fakt" von "Fiktion" zu trennen. Sie suchen nach den materiellen Realitäten und Erfahrungen, die bestimmte Gerüchte für diejenigen, die sie verbreiten und an sie glauben, plausibel erscheinen lassen.

Die Teilnehmer müssen zu jeder Sitzung einführende Texte lesen, um sich eine Diskussions-grundlage zu erarbeiten. Für das Seminar ist eine Voranmeldung unter [swenjapoll\[at\]gmx.de](mailto:swenjapoll[at]gmx.de) bis zum 10.Oktober 2007 erforderlich.

Literatur zum Einstieg:

Stathern, A. & Steward, P. 2004: Witchcraft, Sorcery, Rumors and Gossip. Cambridge.  
White, L. 2000: Speaking with Vampires: Rumor and History in Colonial Africa. London, Berkeley.

[Reuschel-Czermak](#)

### **Rechtssysteme unter Berücksichtigung ihrer sittlich-ethischen Grundlagen**

2stündig, Do 16-18, Raum: 1.43, Beginn: 18.10.2007

Das Seminar soll theoretisch-philosophische Grundvorstellungen von Staatsaufbau und Rechtssystem unserer westlichen Kultur geben, dies vor allem, um zu einer Beurteilung des gesellschaftlichen Miteinanders innerhalb uns fremder Kulturen zu verhelfen. Einzelne kulturübergreifende ethische Normen, die die Basis rechtlicher Vorschriften bilden, sollen herausgearbeitet werden. Begriffe wie Moral, Naturrecht, Gleichheit, Wahrheit spielen dabei eine Rolle.

Literaturvorschläge:

Johann Braun, Einführung in die Rechtswissenschaft  
Gerd Haeffner, Philosophische Anthropologie  
Arthur Kaufmann, Rechtsphilosophie  
Johannes W. Raum, in: Th. und M. Schweizer, W. Kokot, Handbuch der Ethnologie  
Friedo Ricken, Allgemeine Ethik  
Herbert Schempf, in: Rolf W. Brednich, Grundriss der Volkskunde  
Rüdiger Schott, in: Hans Fischer, Ethnologie, Eine Einführung

[Rosenstein](#)

### **Afrikanisches Kino der Gegenwart**

Blockseminar: Vorbesprechung am Fr 26.10.07, 16-18, Raum 0.11; Fr 23.11. u. 30.11.07, 12-18, Raum 0.05; Sa 24.11. u. 1.12.07, 10-18, Raum 1.05; 2stündig.

Das afrikanische Kino ist in vieler Hinsicht mit globalen Kontexten verwoben: von der Finanzierung bis zur Rezeption werden die Grenzen der Kontinente überschritten. Das wirft Fragen nach der Authentizität und Identität im afrikanischen Kino auf: Was verstehen wir unter afrikanischem Film? Gibt es Charakteristika, die einen Film zu einem afrikanischen machen? Inwieweit ist das afrikanische Kino das theoretische Konstrukt einer westlich orientierten (Film-)Wissenschaft? Kann es sich nur im Gegensatz zu anderen Kinokulturen definieren oder existieren explizit afrikanische Dramaturgien, Bildsprachen und Erzählweisen? Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Analyse verschiedener afrikanischer Filme der Gegenwart und Theorieansätze wichtiger afrikanischer (Film-)Wissenschaftler sowie Exkurse in afrikanische Lebenswelten, die zwar allesamt keine endgültige Beantwortung der Fragen darstellen, jedoch Annäherungen zu Bilderwelten bieten, die wesentlich mehr enthalten, als das Bedürfnis nach Exotismus zu befriedigen.

[Tauber](#)

entfällt!

### **Film und Photographie im Kontext der Romanies von Europa**

Blockseminar: Vorbesprechung Fr 19.10.07, 14-16, Raum 17, Fr 16.11.07, 14-19, Raum 0.05, Fr 30.11.07, 14-19, Raum 0.11, Sa 17.11. und 1.12., 10-18, Raum 0.05; 2stündig

Die Frage nach der Repräsentation kultureller Phänomene über audiovisuelle Medien wird zunehmende Bedeutung beigemessen. Im Kontext der Romanies von Europa sind diese Repräsentationen häufig von Diskursen begleitet, deren interne bzw. externe Perspektive maßgeblich von-einander abweichen. So haben viele wichtige Filmemacher für ihre Filme über Romanies zwar positive Kritiken und Auszeichnungen bekommen, aber nicht immer ist es gelungen das Publikum der Romanies mit diesen Filmen anzusprechen. Der eigene und der fremde Blick sind dabei maßgebliche Kriterien der Romanies für die Bewertung der Qualität des Filmes oder der Photos. Es geht aber auch um den Verlust der Kontrolle über das eigene Bild, und die Bedrohung, die durch den Blick von Außen entsteht. Hier muss auf die hegemoniale Konstruktion der Macht zwischen Mehrheitsgesellschaft und Romanies hingewiesen werden. Im Seminar werden Texte zur Analyse des photographischen Blicks auf Romanies und Texte zu ethnographischem Filmemachen gelesen, die als Basis für die gemeinsame Filmschau dienen. Das Seminar sieht weiters die Arbeit in Kleingruppen vor, die ein Essay bzw. eine Filmrezension zu einem jeweils ausgewählten Film schreiben. Dabei werden Filme bekannter Filmemacher (Gatlif, Kusturiza) genauso analysiert wie Filme von ethnographischer Filmemachern und Dokumentationsfilmern (Spitta, Engl/Bayer, Schettino).

Literatur wird zwei Wochen vor Beginn des Seminars bekanntgegeben.

[Treiber](#)

### **Klassiker der ethnologischen Afrikaforschung (II)**

2stündig, Mi 16-18, Raum 0.41, Beginn: 18.04.2007

Kommentar siehe Schwarzes Brett Anfang des Semesters!

[Treiber](#)

### **Ethnologie I**

2stündig, Mo 8-10, Raum 1.27, Beginn: 22.10.2007

Kommentar siehe Schwarzes Brett Anfang des Semesters!

[Treiber](#)

### **Staat in Afrika**

2stündig, Di 8-10, Raum 1.05, Beginn: 16.10.2007

Kommentar siehe Schwarzes Brett Anfang des Semesters!

[Treiber](#)

### **Einführung in die Stadtethnologie**

2stündig, Mi 12-14, Raum 0.11, Beginn: 17.10.2007

Kommentar siehe Schwarzes Brett Anfang des Semesters!

Das [Institut für Indologie und Iranistik](#) bietet folgende Proseminare an:

[Jens Knüppel](#)

### **Götter, Gräber, Gouverneure: Der Dekhan in vorkolonialer Zeit**

2stündig, Di 12-14, Ludwigstr. 31, Raum 409 4.OG

Übung: **Karnataka-samgita in Praxis und Theorie**

3stündig, Di 16-19, Ludwigstr. 31, Raum 409 4.OG

[Zydenbos](#)

### **Kulturelle Analyse eines modernen indischen Romans: Samskara von U.R.**

#### **Ananthamurthy**

2stündig, Mi 16-18, Theresienstr. 41, Raum C 113

Anmeldung im Sekretariat (Ludwigstr. 31, Raum 402 4.OG) oder per mail: [sucrow\[at\]imu.de](mailto:sucrow[at]imu.de)

Genauere Beschreibungen können im webinfo abgerufen werden: [Institut für](#)

[Indologie und Iranistik](#)

---

## **Kolloquien**

[Seitenanfang](#)

[Laubscher](#)

### **Magistranden- und Doktorandenkolloquium**

2stündig, Mo 8-10, Raum 0.11, Beginn: 5.11.2007

Das Magistranden- und Doktorandenkolloquium steht allen Examenskandidaten der Völkerkunde von der Phase der Planung der Magister-Hausarbeit bis zum Abschluss offen. Es bietet Gelegenheit, die Probleme vom Suchen eines geeigneten Themas an bis zur Ausarbeitung zur Sprache zu bringen und ausführlich zu diskutieren. Überdies werden allgemeine Gesichtspunkte bei der schriftlichen Gestaltung vom Einstieg in die Thematik über die Gliederung, die Präsentation der Fragen und Aussagen, das methodische Vorgehen bis zum Literaturverzeichnis besprochen. Häufig auftretende Schwächen von Erstlingsarbeiten werden ebenso erörtert wie die Wege, sie zu vermeiden.

[Heidemann](#)

### **Doktorandenkolloquium**

2stündig, Di 18 s.t.- 19:30, Raum 1.15, Beginn: 16.10.2007

In diesem Kolloquium werden neuere wissenschaftliche Ansätze sowie Magister- und Doktorarbeiten diskutiert. Eingeladen sind ausdrücklich auch die Studierenden im Hauptstudium, die auf der Suche nach einem Magisterthema sind.

[Heidemann](#)

### **Grundfragen und Perspektiven der Visuellen Anthropologie**

2stündig, Mo 18-21/14täglich, Raum 0.15, Beginn: 29.10.2007

In diesem Kolloquium werden theoretische und methodische Ansätze der Visuellen Anthropologie diskutiert. In der derzeit expandierenden Bildforschung gilt es, das Profil

einer ethnologischen Perspektive zu schärfen und in den interdisziplinären Dialog einzubringen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Mitarbeiter, Doktoranden und fortgeschrittene Studierende der Ethnologie, die sich bereits mit den Theorien zur Visuellen Anthropologie befasst haben. Kollegen aus den Nachbarwissenschaften sind herzlich eingeladen.

[Amborn](#)

### **Doktorandenkolloquium**

1stündig, Mo 18-21/14tg, Raum 0.41, Beginn: 23.10.2007

Besprechung von Themen und Problemen von Dissertationen sowie Lektüre von Neuerscheinungen zur ethnologischen Theorienbildung

[Treiber](#)

### **Aktuelle ethnologische Publikationen**

2stündig, Fr 8-10, Raum 1.27, Beginn: 19.10.2007

Kommentar siehe Schwarzes Brett Anfang des Semesters!

[Treiber](#)

### **Schreibwerkstatt ethnologischer Seminararbeiten**

2stündig, Fr 10-12, Raum 0.33, Beginn: 19.10.2007

Kommentar siehe Schwarzes Brett Anfang des Semesters!

### **Studentische Filmreihe**

2stündig, Di 20 Uhr s.t. bis 23 Uhr, Raum 1.05, Beginn: 16.10.2007

Die Film AG zeigt jeden Dienstag ab 20:00 Uhr ethnologische Filmbeiträge und lädt zur anschließenden Diskussion ein. Sie ist ein Forum für alle, die an der Visuellen Anthropologie interessiert sind. Wenn ihr euch selbst mit dem Medium Film auseinandersetzen wollt, einen Film zu einem bestimmten Thema vorstellen möchtet, Filme recherchieren, Filmemacher einladen wollt, ... dann macht einfach mit! Ausbaufähig ist die Film AG immer! Wenn ihr also selber Filme dreht oder fotografiert und eure Arbeiten zur Diskussion stellen möchtet, wenn ihr euch für Theorien der Audiovisuellen Anthropologie interessiert und diese vertiefen möchtet, meldet euch bei uns und kommt zu unseren Filmabenden. Aktuelle Termine und Beschreibungen der Filme werden in unserem Verteiler (leere Mail mit der Betreffszeile "Verteiler" an film\_ag[at]gmx.de reicht), am Schwarzen Brett und auf den Seiten [www.ethnolog.de](http://www.ethnolog.de)/[www.ethnologik.de](http://www.ethnologik.de) bekannt gegeben.

Kontakt: Jakob Gross

0178/1339722

089/72989763

---

## **Sprachkurse**

[Seitenanfang](#)

[Nitschke](#)

### **Indonesisch für Anfänger I**

2stündig, Do 10-12, Raum 0.15, Beginn: 18.10.2007

[Nitschke](#)

### **Indonesisch für Fortgeschrittene**

2stündig, Do 12-14, Raum 15, Beginn: 18.10.2007

[Temu](#)

### **Kiswahili I**

4stündig, Di 18-20, Raum 0.33 und Fr 12-14, Raum 0.33, Beginn: 16.10.2007

[Temu](#)

### **Kiswahili III**

2stündig, Fr 14-16, Raum 0.15, Beginn: 19.10.2007

Das [Institut für Indologie und Iranistik](#) bietet folgende Sprachkurse an:

[Hellmann-Rajanayagam](#)

### **Tamil für Anfänger**

4stündig, Beginn: 19.10.2007, Fr 16-18, Ludwigstr. 31, Raum 409 4.OG; sonstige Termine und Ort n.Vereinb.

[Jens Knüppel](#)

### **Hindi II**

4stündig, Mo 12-14 und Do 11-13, Ludwigstr. 31, Raum 409 4.OG

## Telugu I

4stündig, Mo 18-20 und Mi 13-15, Ludwigsr. 31, Raum 409 4.OG

## Zydenbos

### Kannada I

2stündig, Fr 12-14, Ludwigsr. 31, Raum 409 4.OG

Anmeldung im Sekretariat (Ludwigstr. 31, Raum 402 4.OG) oder per mail: [sucrow@lmu.de](mailto:sucrow@lmu.de) Genauere Beschreibungen können im weinfo abgerufen werden: [Institut für Indologie und Iranistik](#)

**WICHTIG: Proseminarscheine für Sprachkurse müssen benotet sein und sich auf mindestens vier Semesterwochenstunden beziehen. (z.B. Kiswahili I (vierstündig) oder Indonesisch I u. II für Anfänger (je zweistündig)). Unbenotete Sprachscheine sind Teilnahmebestätigungen und können nicht als Proseminarscheine anerkannt werden!**

---

## Tutorien

[Seitenanfang](#)

### Pascht

#### Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

2stündig, Mi 18-20, Raum 1.27, Beginn: 17.10.2007

Geeignet für Studierende im Hauptfach in den ersten Semestern (Blockveranstaltung für Neben-fachstudierende siehe unten)

#### **Pflichtkurs für Hauptfachstudierende**

In diesem Einführungskurs werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken vorgestellt. Unter anderem wird behandelt:

- \* Literatursuche und -beschaffung: Wie finde ich die passende Literatur zu einem Thema? Welche Bibliotheken sind wichtig?
- \* Fachspezifische Literatur: Einführungsliteratur, Wörterbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften usw.
- \* Internet: Wie kann man das Internet für das wissenschaftliche Arbeiten nutzen? Wie findet man relevante Informationen?
- \* Texte lesen und exzerpieren: Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Texten um?
- \* Vorträge: Referate, die allen nutzen ...
- \* Texte verfassen: Aufbau einer Seminararbeit, Zitieren, Literaturlisten und vieles mehr.
- \* Ablage: Ordnung ist das halbe (Studenten-)Leben?!

Diese Grundlagen werden durch mehrere kleine Übungsaufgaben, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause durchgeführt werden, gleich in die Praxis umgesetzt.

In den ersten Sitzungen wird das Ethnologiestudium in München vorgestellt - einschließlich ei-nes kurzen Überblicks über den Aufbau des Studiums, die Veranstaltungsarten und die Lehren-den am Institut für Ethnologie und Afrikanistik.

#### **Achtung: Für den Kurs ist eine Voranmeldung unter [anmeldungtwa@yahoo.de](mailto:anmeldungtwa@yahoo.de) bis spätestens 10. Oktober 2006 erforderlich!**

Literatur (als begleitende Lektüre empfohlen):

Beer, Bettina; Fischer, Hans 2000: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Eine Einführung. Berlin: Dietrich Reimer.

### Pascht

#### Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

#### **- Blockveranstaltung für Nebenfachstudierende -**

1stündig, Samstag, 19.1.2008; 10-18 Uhr, Raum 1.14 **Pflichtkurs für Nebenfachstudierende**

Die Themen dieser Blockveranstaltung entsprechen in großen Teilen denen des regulären Einführungskurses (s. o.). Es werden jedoch keine allgemeinen Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken behandelt, sondern lediglich für das Fach Ethnologie spezifische Aspekte.

Sie sollten also Kenntnisse über diese allgemeinen Grundlagen von entsprechenden Kursen in Ihrem Hauptfach mitbringen. (Solche Grundlagen sind z. B.: Aufbau eines Referats und einer Seminararbeit, Texte lesen und exzerpieren, Grundlagen der Literaturrecherche.)

Susanne B. Schmitt M.A.

#### **Grundlagentexte zur Ethnologie**

2stündig, Mi 14-16, Raum 1.27, Beginn: 17.10.2007

Geeignet für Studierende vor der Zwischenprüfung.

Im Rahmen des Tutoriums werden zwischenprüfungsrelevante Texte und Werke zur Einführung in die Ethnologie behandelt (siehe "Literaturliste für das Fach

Völkerkunde/Ethnologie" im Kommentierten Verzeichnis). Aktive Teilnehmer erwerben einen Einblick in Bereiche der ethno-logischen Theorienbildung und Methodik, Sozialethnologie, Wirtschaftsethnologie und Religi-onsethnologie. Da das Seminar auf einer intensiven Auseinandersetzung mit diesen Texten auf-baut, die vorher von den Studenten zuhause gelesen, durchgearbeitet und in den Sitzungen disku-tiert werden, ist Lesebereitschaft eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird des Weiteren empfohlen, Arbeitsgruppen zu bilden.

Reader mit der Pflichtliteratur für die Zwischenprüfung sind in der "Kopierbar" in der Kaul-bachstraße/Ecke Veterinärstraße erhältlich!

Einführungsliteratur:

Barnard, Alan (2000): History and Theory in Anthropology. Cambridge: CUP.

Fischer, Hans (Hrsg.) (1998): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin: Dietrich Rei-mer.

Kohl, Karl Heinz (1993): Ethnologie - die Wissenschaft vom kulturell Fremden. München: Beck.

[Seitenanfang](#)

---

[Startseite](#) [Aktuelles](#) [Institut](#) [Mitarbeiter](#) [Forschung](#) [Lehre](#) [Studium](#) [Ethnologie@Internet](#) [Ethno::log](#)